



**An die  
Mitglieder  
des Ausschusses für Wirtschaft, städtische  
Beteiligungen und Digitalisierung**

**Fachbereich Finanzen**

Bereich Betriebswirtschaft & Beteiligungs-  
verwaltung, Controlling

Reitende-Diener-Straße 17

Auskunft erteilt

Frau Junkereit, Zimmer 112

Telefon

309 – 3832

Telefax

309 – 3524

Email

Isabell.junkereit@stadt.lueneburg.de

Mein Zeichen

Datum

10.01.2025

## PROTOKOLL

Anliegend erhalten Sie das Protokoll zur nachstehenden Sitzung:

▼ Gremium	▼ Sitzung vom:
<b>Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung</b>	<b>20.11.2024</b>
▼ Sitzungsort	▼ Tatsächliche Sitzungsdauer
<b>Hansekontor, Rathaus, Eingang E</b>	<b>16:00 - 18:29 Uhr</b>

**Den Öffentlichkeitsstatus der Sitzung entnehmen Sie bitte der beigefügten Tagesordnung.**

Vorsitzender

Dezernent

Protokollführerin

\_\_\_\_\_

Pols

\_\_\_\_\_

Rink

\_\_\_\_\_

Junkereit

## **ANWESENHEITSLISTE**

### **Anwesende Mitglieder**

#### **Vorsitz**

Herr Eckhard Pols

Frau Dr. Corinna Maria Dartenne

#### **Mitglieder des Gremiums**

Herr Thomas Dißelmeyer

Herr Keno Freund

Vertretung für: Frau Marianne Esders

Herr Wolfgang Goralczyk

Vertretung für: Herrn Alexander Schwake

Frau Jule Grunau Bürgermeisterin

Herr Martin Lühmann

Frau Andrea Schröder-Ehlers

#### **Grundmandat**

Herr Robin Gaberle

Herr Cornelius Grimm

Vertretung für: Herrn Eike Freitag

#### **Beratende Mitglieder**

Herr Sören Köppen

#### **Gäste**

Frau Prof. Dr. Heike Düselder Leitungs Museumsstiftung

Frau Oberg Museumsstiftung Lüneburg

Herr Oliver, Schmitz (GfA)

Frau Raphaela Weeke GF Theater

#### **Verwaltung**

Herr Matthias Rink Stadtkämmerer

Herr Sebastian Prigge FBL 2

Frau Annika Pupke BL 22

Herr Manuel Vogel B 22

#### **Protokollführung**

Frau Isabell Junkereit

## Abwesende Mitglieder

### Mitglieder des Gremiums

Frau Marianne Esders	fehlt entschuldigt
Herr Alexander Schwake	fehlt entschuldigt

### Grundmandat

Herr Eike Freitag	fehlt entschuldigt
-------------------	--------------------

## **TAGESORDNUNG:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1**            **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2**            **Feststellung der Tagesordnung**
- 3**            **Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil**
- 4**            **Einwohnendenfragen**
- 5**            **GfA Lüneburg - gkAÖR - Wirtschaftsplan 2025 - Zustimmung zu den Beschlüssen  
des Verwaltungsrates  
Vorlage: VO/11586/24**
- 6**            **GfA Lüneburg gkAÖR  
- Gebührenkalkulation der kostenrechnenden Einrichtung der Abfallbeseitigung im  
Entsorgungsgebiet der Hansestadt Lüneburg  
Vorlage: VO/11563/24**
- 7**            **Museumsstiftung Lüneburg - Wirtschaftsplan 2025  
Vorlage: VO/11587/24**
- 8**            **Theater Lüneburg GmbH - Wirtschaftsplan 2024/2025 und mittelfristige Finanzpla-  
nung  
Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversamm-  
lung  
Vorlage: VO/11588/24**
- 9**            **Theater Lüneburg GmbH - Wirtschaftsprüferbestellung 2023/2024  
Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversamm-  
lung  
Vorlage: VO/11589/24**
- 10**          **Haushaltsplanentwurf 2025 u. 2026 - Teilhaushalt 22000 Betriebswirtschaft und  
Beteiligungsverwaltung, Controlling  
Vorlage: VO/11564/24**
- 11**          **Anfragen im öffentlichen Teil**

## **PROTOKOLL:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

##### **Beratungsinhalt:**

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Pols begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Gäste und die Mitglieder der Verwaltung zur heutigen Sitzung des Wirtschaftsausschusses im Hansekontor. Anschließend stellt er bei Anwesenheit von acht Ausschussmitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

#### **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

##### **Beratungsinhalt:**

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 8  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

#### **zu 3 Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil**

##### **Beratungsinhalt:**

Stadtrat Rink berichtet, dass in der Gesellschafterversammlung der Lüneburg Marketing GmbH vom 13.11.2024 die Neustrukturierung der Gesellschaft einstimmig beschlossen wurde. Die Neustrukturierung sieht vor, dass die Hansestadt Lüneburg ein Teil der Gesellschaftsanteile der Kurzentrum Lüneburg Kurmittel GmbH, des Vereins Lüneburg City Management e.V., des Schaustellerverbands Lüneburg und Umgebung e.V. und des Vereins Lüneburger Marktbeschicker e.V. erwirbt. Ferner werden im Rahmen der Neustrukturierung die gesamten Gesellschaftsanteile des Vereins Lüneburger Kaufleute e.V. der Samtgemeinde Bardowick und der Gemeinde Adendorf erworben. Der Erwerb der Gesellschaftsanteile kann stattfinden, wenn die Samtgemeinde Bardowick und die Gemeinde Adendorf die Veräußerung bei der zuständigen Kommunalaufsicht angezeigt haben und dieser zugestimmt wurde.

Des Weiteren informiert Stadtrat Rink den Ausschuss darüber, dass die Gespräche über die neuen Räumlichkeiten für die Lüneburger Tourist-Information im Karstadt Gebäude zielführend war. Der gesteckte Rahmen für die neuen Räumlichkeiten wird eingehalten.

Zum Gradierwerk berichtet Stadtrat Rink, dass für das Statikproblem ein Stahlwerk errichtet wurde, sodass die Lieferung des Schwarzdorns für Januar vorgesehen ist. Die entstandenen Mehrkosten in Höhe von 120.000 € werden mit Eigenmitteln gedeckt.

Ratsfrau Schröder-Ehlers fragt nach, ob das ehemalige Gebäude der Lünebuch GmbH ebenfalls für die Tourist-Information vorgesehen waren. Stadtrat Rink verneint dies.

Zum Abschluss des Tagesordnungspunktes stellt Stadtrat Rink den neuen Mitarbeiter der Hansestadt Lüneburg Manuel Vogel aus dem Bereich 22 vor.

Ratsherr Grimm erscheint um 16:11 Uhr zur Sitzung.

#### **zu 4        Einwohnendenfragen**

##### **Beratungsinhalt:**

- keine -

#### **zu 5        GfA Lüneburg - gkAöR - Wirtschaftsplan 2025 - Zustimmung zu den Beschlüssen des Verwaltungsrates Vorlage: VO/11586/24**

##### **Beratungsinhalt:**

Herr Schmitz, Geschäftsführer der GfA Lüneburg – gemeinsame kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts (gkAöR), stellt den Wirtschaftsplan für das Jahr 2025 vor. Die GfA Lüneburg rechnet für das Jahr 2025 mit einem Jahresüberschuss von 942.000 €. Die aktuelle Hochrechnung für das Geschäftsjahr 2024 weist einen um 85.000 € höheren Jahresüberschuss aus als für das Geschäftsjahr geplant.

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Pols erkundigt sich, ob der Großbrand auf dem Gelände der GfA Lüneburg in Bardowick Auswirkungen auf die GfA Lüneburg hatte. Herr Schmitz erläutert, dass der Großbrand keine Auswirkungen auf die GfA Lüneburg hat, da die Lagerhallen der Firma Veolia gehören. Des Weiteren weist Herr Schmitz auf die hohe Brandgefahr durch Lithium-Akkus hin und informiert ausführlich über die daraus resultierenden Risiken für Abfallentsorgungsanlagen. Die Versicherungspolice soll daher in den nächsten zwei Jahren verdoppelt werden.

Ratsfrau Schröder-Ehlers bittet um Auskunft über die noch verfügbaren Kapazitäten und die Existenz von Rückstellungen für die Mülldeponie. Herr Schmitz führt aus, dass die Deponie aktuell zu 85% gefüllt ist. Es ist geplant, die Deponie mit Baubeginn 2025 zu erweitern, um bis 2043 ausreichend Kapazitäten zu schaffen.

Ratsherr Köppen fragt nach dem Sachstand des E-Fuhrparks der GfA Lüneburg. Laut Herrn Schmitz beschränkt sich der Ausbau der Elektromobilität bei der GfA Lüneburg auf den PKW-Fuhrpark. Der Einsatz von E-Varianten als Hecklader ist derzeit nicht wirtschaftlich und nicht geplant.

Des Weiteren stellt Ratsherr Lühmann die geplanten Investitionen in Höhe von 40.000 € für die App der GfA Lüneburg in Frage. Herr Schmitz bekräftigt, dass die Investitionen in dieser Höhe für die Entwicklung der App erforderlich sind.

Die Herausforderungen bei der Mülltrennung durch Lithium-Akkus werden von Ratsherrn Lühmann thematisiert. Herr Schmitz plant dem Problem in Zukunft mit Aufklärungskampagnen zu begegnen.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung empfiehlt dem Rat der Hansestadt Lüneburg einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Wirtschaftsplan 2025 der GfA Lüneburg - gkAöR wird zugestimmt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 8  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

**zu 6 GfA Lüneburg gkAöR  
- Gebührenkalkulation der kostenrechnenden Einrichtung der Abfallbeseitigung im Entsorgungsgebiet der Hansestadt Lüneburg  
Vorlage: VO/11563/24**

### **Beratungsinhalt:**

Herr Schmitz, Geschäftsführer der GfA Lüneburg – gemeinsame kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts (gkAöR), erläutert, dass in der Verwaltungsratssitzung der GfA Lüneburg am 12.11.2024 beschlossen wurde, die Abfallentsorgungsgebühren nicht zu erhöhen. Ein Gebührenüberschuss aus den Vorjahren in Höhe von 1.000.900 € wird in das Jahr 2025 vorgetragen.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung empfiehlt dem Rat der Hansestadt Lüneburg einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem im Verwaltungsrat der GfA Lüneburg – gkAöR am 12.11.2024 gefassten Beschluss zur Betriebsabrechnung 2023 und Gebührenbedarfsberechnung 2025 im Entsorgungsgebiet der Hansestadt Lüneburg wird zugestimmt. Die Abfallbeseitigungsgebühren bleiben unverändert.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 8  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

**zu 7 Museumsstiftung Lüneburg - Wirtschaftsplan 2025  
Vorlage: VO/11587/24**

### **Beratungsinhalt:**

Frau Dr. Düselder, Vorsitzende der Museumsstiftung Lüneburg, stellt den Wirtschaftsplan 2025 vor. Die Museumsstiftung plant für das Jahr 2025 mit einem Jahresfehlbetrag von 376.000 €. Mit der Perspektive, die Einnahmen des Museums zu erhöhen, erfolgt zum 01.01.2025 eine Erhöhung der Eintrittspreise. Darüber hinaus erhöht die Stiftung die Raumnutzungsgebühren der Museumsflächen für externe Vermietungen im Jahr 2025. Eine Preisanpassung des Museumscafés und der Museumshops wird geprüft. Weiterhin berichtet Frau Dr. Düselder, dass noch Beratungsleistungen durch externe Dritte erfolgen und große Sonderausstellungen zukünftig in einem zweijährigen Rhythmus organisiert werden sollen.

Ratsfrau Dr. Dartenne hinterfragt die Höhe der von der Museumsstiftung geplanten Zuschüsse durch die Hansestadt Lüneburg im Hinblick auf die prognostizierten höheren Umsatzerlöse für das Jahr 2025. Die Verwaltungsleiterin der Museumsstiftung, Frau Oberg, erläutert, dass im Plan 2024 die Rückstellungen der Stadt in den sonstigen betrieblichen Erträgen einbezogen wurden und der Inflationsausgleich zur Deckung der Kosten verwendet wurde. Für das Jahr 2025 fallen diese Erträge jedoch weg, weshalb die Zuschüsse in dieser Höhe notwendig sind.

Die Patronatserklärung für die Museumsstiftung Lüneburg wird vom Ausschussvorsitzenden Ratsherr Pols angesprochen. Stadtrat Rink informiert den Ausschuss, dass der Betrag in der Patronatserklärung im Jahr 2022 von 1.000.000 Euro auf 1.300.000 Euro, zuzüglich der jährlichen Tarifsteigerung nach TVöD und der Sachkosten nach Verbraucherindex erhöht wurde. Die Erhöhung war notwendig, da sich gezeigt hatte, dass der Grundbetrag in Höhe von 1.000.000 Euro für eine dauerhafte Finanzierung des Deutschen Salzmuseums und Museums Lüneburg nicht ausreichend ist.

Ratsfrau Schröder-Ehlers dankt der Museumsstiftung für ihre Leistung, die Umsatzerlöse zu steigern und verteidigt die hohen Zuschüsse der Hansestadt Lüneburg. Ferner betont Ratsfrau Schröder-Ehlers, dass die SPD-Fraktion das Museum auch bei der Notwendigkeit hoher Zuschüsse weiterhin unterstützen will.

Die hohen Zuschüsse werden von Ratsherrn Goralczyk hinterfragt, der bekräftigt, dass nur Zuschüsse eingeplant werden sollen, die für den Erhalt des Museums existentiell sind. Das Ziel des Museums muss laut Ratsherrn Goralczyk ein ausgeglichenes Jahresergebnis sein. Frau Dr. Düselder erwidert, dass es in Deutschland keine Museumsstiftung gibt, die ohne Zuschüsse wirtschaftlich ist und verweist auf die identitätsstiftende Aufgabe des Museums.

Die Betrachtung des Museums als Zuschussgeschäft wird von Ratsfrau Dr. Dartenne nicht kritisiert, wohl aber die Betrachtung der hohen Zuschüsse der Hansestadt Lüneburg als sichere Einnahmequelle des Museums, die trotz höherer Umsatzerlöse in der Planung des Museums nicht reduziert werden.

Ratsfrau Grunau betont, dass sich die Fraktion Grüne/Bündnis90 für den Erhalt des Museums starkmacht, jedoch müssen Rahmenbedingungen für die geplanten Ausgaben des Museums definiert werden. Es wird erwartet, dass sich das Jahresergebnis zukünftig verbessert.

Eine andere Diskussionskultur über einen Kulturbetrieb und Einsparungen im Kulturbereich wird von Ratsherrn Dißelmeyer gewünscht. Ratsherr Dißelmeyer betont, dass an der Kultur in Lüneburg nicht gespart werden darf.

Ratsherr Grimm bittet um Auskunft, was unter dem Posten „Sonstige Erträge“ verbucht wurde. Frau Oberg führt aus, dass unter den sonstigen Erträgen sowohl Erstattungen der Krankenkasse als auch die Erstattung der baulichen Unterhaltung durch die Hansestadt Lüneburg verbucht wurden.

Ratsherr Goralczyk wünscht sich mehr Diskussionen über die Höhe der Zuschüsse und wiederholt, dass die Zuschüsse nur dem Betrag entsprechen sollen, der zum Erhalt notwendig ist.

Auf den Wegfall der Sparkassenstiftung als Zuschussgeber im Jahr 2022, weist der Ausschussvorsitzende Ratsherr Pols hin.

Ratsfrau Dr. Dartenne betont, dass sich eine bessere Leistung des Museums in Form eines geringeren Zuschusses positiv auf den Haushalt der Hansestadt auswirken muss.

Ratsherr Grimm bittet um Auskunft, wer für den Ausgleich des Jahresfehlbetrags aufkommt. Stadtrat

Rink führt aus, dass die Hansestadt Lüneburg die Museumsstiftung finanziell unterstützen möchte, jedoch betont er, dass die Stadt zur Unterstützung des Museums nicht verpflichtet ist. In diesem Zusammenhang, bittet Stadtrat Rink um Besonnenheit. Ratsherr Grimm fragt, ob für die geplanten Verluste der Museumsstiftung in Höhe von 376.000 € für das Jahr 2025 Rückstellungen von der Stadt gebildet wurden. Stadtrat Rink erwidert, dass keine Rückstellungen für diesen Fall existieren, auf Wunsch jedoch gebildet werden können.

Die Bedeutung des Erhalts des Museums für die Hansestadt wird von Ratsherrn Lühmann hervorgehoben. Des Weiteren erkundigt sich Ratsherr Lühmann nach den Gründen für den Anstieg der geplanten Personalaufwendungen für das Jahr 2025 (1.707.000 Euro) im Vergleich zum Vorjahr (1.629.000 Euro). Frau Oberg erläutert, dass die Personalaufwendungen für die Planung 2025 bereits so weit wie möglich reduziert wurden.

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Pols erkundigt sich, ob im Rahmen der Feierlichkeiten zum 80-jährigen Jubiläum des Kriegsendes des Zweiten Weltkriegs eine Ausstellung geplant ist. Frau Dr. Düsselder entgegnet, dass eine Ausstellung zur Teilkapitulation der Wehrmacht für Nordwestdeutschland geplant ist. Die Ausstellung soll teilweise in die Dauerausstellung integriert werden.

### **Beschluss:**

Die Informationen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

## **zu 8 Theater Lüneburg GmbH - Wirtschaftsplan 2024/2025 und mittelfristige Finanzplanung Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung Vorlage: VO/11588/24**

### **Beratungsinhalt:**

Frau Weeke, kaufmännische Geschäftsführerin der Theater Lüneburg GmbH, stellt den Wirtschaftsplan 2024/2025 vor. Für die Spielzeit 2024/2025 wird mit einem Jahresfehlbetrag von 100.000 € geplant. Die Verbesserung des Jahresergebnisses gegenüber dem Vorjahr ist auf diverse Einsparungen und hohe Einmalerträge zurückzuführen. Das strukturelle Defizit in Höhe von circa 1.000.000 € bleibt weiter bestehen. Durch Spenden entstanden keine zusätzlichen Kosten für den Intendantenwechsel zur Spielzeit 2024/2025. Die Auslastung des Theaters beträgt 77 %. Im Jahr 2025 ist eine Erhöhung der Eintrittskartenpreise vorgesehen.

Ratsfrau Schröder-Ehlers betont, dass sich die SPD-Fraktion wie bei der Museumsstiftung für die finanzielle Unterstützung des Theaters einsetzt.

Ratsherr Köppen erkundigt sich nach der Anzahl der Abonnements sowie nach den finanziellen Auswirkungen der Abonnements. Frau Weeke erklärt, dass die Anzahl der Abonnements in den letzten beiden Spielzeiten konstant geblieben ist. Die Abonnements stellen sichere Einnahmen dar, jedoch führt dies zu einer eingeschränkten Flexibilität bei der Jahresplanung.

Ratsfrau Grunau verlässt die Sitzung um 17:36 Uhr.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Theater Lüneburg GmbH werden angewiesen, dem Wirtschaftsplan 2024/2025 zuzustimmen und die mittelfristige Finanzplanung 2025/2026 bis 2028/2029 zur Kenntnis zu nehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 7  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

**zu 9 Theater Lüneburg GmbH - Wirtschaftsprüferbestellung 2023/2024  
Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung  
Vorlage: VO/11589/24**

**Beratungsinhalt:**

Ratsherr Köppen verlässt die Sitzung um 17:48 Uhr.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Theater Lüneburg GmbH werden angewiesen, der Vergabe der Prüfung des Geschäftsjahres 2023/2024 an die HSBM Göttingen GmbH, Göttingen, zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 7  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

**zu 10 Haushaltsplanentwurf 2025 u. 2026 - Teilhaushalt 22000 Betriebswirtschaft und Beteiligungsverwaltung, Controlling  
Vorlage: VO/11564/24**

**Beratungsinhalt:**

Stadtrat Rink stellt den Haushaltsplanentwurf 2025 und 2026 für den Teilhaushalt 22000 vor.

Ratsfrau Schröder-Ehlers erkundigt sich, ob das Abitur im zweiten Bildungsweg künftig zum Kursportfolio der VHS gehören wird. Laut Stadtrat Rink kann Herr Rodemer, Geschäftsführer der gemeinnützigen Bildungs- und Kulturgesellschaft Landkreis und Hansestadt Lüneburg mbH, im nächsten Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung am 11.12.2024 darüber informieren.

### **Beschluss:**

Die Informationen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

## **zu 11      Anfragen im öffentlichen Teil**

### **Beratungsinhalt:**

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Pols bringt das Thema „Poller in der Innenstadt“ zur Sprache. Aus einem Treffen mit Handwerksverbänden und -vereinen berichtet der Ausschussvorsitzende Ratsherr Pols, dass Poller in der Lüneburger Innenstadt vom Handwerk kritisch gesehen werden. Die Poller verursachen höheren Kosten und einen höheren Zeitaufwand für das Handwerk.

Stadtrat Rink weist darauf hin, dass es in den regionalen Vereinen und Verbänden keine einheitliche Meinung zum Thema Poller gibt. Ferner stellt Stadtrat Rink klar, dass die genauen Spezifikationen der Poller noch nicht geklärt sind, sodass die Kosten für die Hansestadt und die Betroffenen nicht abschließend abgeschätzt werden können. Stadtrat Rink regt an keine unbedeutenden Probleme im Zusammenhang mit den Pollern aufzumachen.

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Pols hinterfragt, ob die Genehmigungen für die Durchfahrt der Innenstadt aufgrund der Poller teurer werden. Als Lösung gegen den unberechtigten Fahrzeugverkehr schlägt der Ausschussvorsitzende Ratsherr Pols mehr Kontrollen vor.

Der Vorschlag wird von Ratsfrau Dr. Dartenne als nicht zielführend erachtet, da ein höherer Kontrollaufwand zu höheren Kosten für die Hansestadt Lüneburg führt. Die Installation von Pollern führt zu einer Entlastung der Stadt, da die Kontrolle des Verkehrs obsolet wird, wenn Fahrzeuge nicht mehr unberechtigt passieren können.

Ratsherr Lüthmann stimmt zu und bezeichnet die Poller als Bereicherung für die Innenstadt.

Die Poller in der Innenstadt sieht Ratsherr Grimm ebenfalls kritisch und schlägt vor, mithilfe von Kamerasystemen Bußgelder für unberechtigten Verkehr in der Innenstadt zu verteilen. Dadurch könnten die Kosten für die Poller zum Teil wieder eingenommen werden. Zudem würden die Bußgelder als Abschreckung dienen.

Ratsherr Goralczyk sieht die Poller sowohl positiv als auch negativ, fragt sich aber, ob keine einfacheren und günstigeren Lösungsalternativen existieren.

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Pols hinterfragt, ob die Hansestadt Lüneburg trotz der finanziellen Probleme in Poller für die Innenstadt investieren soll. Weiterhin betont der Ausschussvorsitzende Ratsherr Pols, dass bei der Diskussion um die Poller die Auswirkungen auf die regionale Wirtschaft berücksichtigt werden müssen und beendet damit die Diskussion.

Ratsfrau Schröder-Ehlers verlässt die Sitzung um 18:08 Uhr.



